

vornherein etwa  $\frac{1}{3}$  ihrer Waren verlieren. — Am lebhaftesten wird der Sklavenhandel betrieben, doch nur innerhalb der Grenzen des Reichs. Eine Ausfuhr von Sklaven nach Agypten und Arabien ist streng verboten, um das Land nicht zu entvölkern.

Von einer Industrie des Sudan kann kaum gesprochen werden. Die Handfertigkeit beschränkt sich auf allerlei Verbrauchsgegenstände. Aus Eisen fertigt man große Lanzen und kleine Wurfspere der verschiedensten Formen an, mit und ohne Widerhaken, ferner Messer, die am Arm getragen werden, Steigbügel und Gebisse für Pferde und Esel, die zur Feldarbeit notwendigen Geräte, Werkzeuge und dergleichen. Holz wird zu Kamel-, Pferde- und Eselsätteln verarbeitet; ferner fertigt man daraus Truhen, Angarebs, ordinäre Kisten, hauptsächlich zur Aufbewahrung von Kleidern u. s. w., und allerlei Hausgerät. Die Lederindustrie beschränkt sich auf die Fabrikation von roten und gelben Schuhen, Sandalen, Sattelbezügen, Zaum- und Riemenzeug. Auch Amulette aus Leder, Messer- und Schwertscheiden, sowie Peitschen aus Mispferdhaut werden massenhaft zum Verkauf ausgebaut.

Von großer Wichtigkeit ist die Baumwollindustrie. Jede Frau und jedes Mädchen spinnst entweder für den eigenen Bedarf oder zu Verkaufszwecken. Weber, deren es in jedem Dorfe mehrere giebt, verarbeiten dann das Gespinnst zu Stoffen verschiedener Art, je nach der Feinheit und sonstigen Qualität des Fadens. Die feinsten Gespinnte werden in der Provinz Berber hergestellt. Man verarbeitet sie zu Turbanen, Gefäms (feine Baumwollentücher, die malerisch um den Körper geschlungen werden), ferner zu großen Decken und Umhängetüchern, in die häufig noch farbige Wollen- und Seidenstreifen eingewebt werden. — Eine weitere Hauptbeschäftigung der Frau bildet die Flechtarbeit. Aus den Blättern der Dampalme werden Matten in allen Größen und Formen zum eigenen Hausgebrauch, sowie zum Verkauf geklochten. Die feinen Sorten fertigt man aus buntengefärbten, schmalen Palmblattstreifen, aus Gerstenstroh und dünnen Lederriemen. Aus demselben Material macht man zu den hölzernen Speiseschüsseln und anderen Gefäßen Unterläge und Deckel, die wegen ihrer mühsamen Arbeit und komplizierten Farbenzusammenstellung früher oft als Kuriofa nach Agypten gebracht wurden.

Die vom Mahdi gegründete Hauptstadt des Reiches ist **Sunderman**. Nach den Angaben von Slatin Pascha hat dieselbe heute in der Richtung von Norden nach Süden eine Ausdehnung von 11 Kilometer, und das Süden der Stadt liegt etwa dem alten, zerstörten Chartum gegenüber.

Um das Andenken des Mahdi zu ehren und seinen Ruh als Gottgesandten für fernere Zeiten zu erhalten, wurde ihm eine *Kubba*, ein Grabmal, errichtet. Es besteht aus einem quadratischen Unterbau von etwa 12 Meter Seitenlänge und  $10\frac{1}{2}$  Meter Höhe. Auf der Ost- und Westseite sind sechs große, mit Messing vergitterte Bogenfenster, auf der Süd- und Nordseite vier ebensolche Fenster und zwei Thüren angebracht. Dieser Unterbau ist aus behauenen Sandsteinen hergestellt, die man aus dem Zerstörungsmaterial des ehemaligen Gouvernementsgebäudes in Chartum gewann. Er wird von einer Gallerie gekrönt, deren Bogen auf kleinen runden Säulen ruhen. Innerhalb dieser Gallerie erhebt sich auf einer Grundlage von etwa 2 m Höhe der achtedige, an jeder Seite mit einem ovalen Gitterfenster versehene Oberbau, der durch eine 12 Meter hohe, einseitig gewölbte Kuppel abgeschlossen ist. Die vier Ecken des Unterbaus sind von kleinen, je auf vier runden Säulen ruhenden Kuppelkürmchen flankiert. Aus drei hohlen, übereinander liegenden Kugeln ragt vom höchsten Punkt der Kuppel eine riesige Messinglanze gegen das Firmament. Inmitten der niederen Häuser macht das ganze Bauwerk einen imposanten Eindruck. Das ganze Grabmal ist durch ein rohes Holzgitter abgeschlossen, um die zahlreichen Pilger von dem Gebäude in gebührender Entfernung zu halten. In einer Entfernung von 20 Schritten hat man gemauerte Wasserbehälter angebracht, deren Wasser von den namentlich am Feiertage sehr zahlreichen Pilgern zu religiösen Waschungen benutzt wird.

Das Innere des Kuppelbaus ist weiß überflücht. Von der Mitte herab hängt an einer langen Kette der Glaslustre, der einst das Palais des Generalgouverneurs in Chartum schmückte. An den Seiten sind vergoldete Armleuchter